

Hausgottesdienst Karfreitag 2021 (B)

Vorbereitung

Suchen Sie sich einen Ort, der Ihnen gut für das Gebet scheint. Gestalten Sie diesen Ort. Dazu können Sie ein Kreuz in die Mitte legen und eine Kerze anzünden. Sie können auch raus in die Natur gehen. Vielleicht kennen Sie ein Wegkreuz, vor dem Sie beten können. Sie dürfen sicher sein: Jesus Christus ist an jedem Ort, wo man ihn willkommen heißt. Gerade hier und jetzt ist er da und ansprechbar.



Kreuzzeichen

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Lied

Vorschlag: GL 292 (Fürwahr, er trug unsere Krankheit)

Einführende Gedanken

Am heutigen Karfreitag feiert die Kirche das Leiden und Sterben Christi. Seine Passion verbindet sich mit dem Leiden und Sterben in unserer Welt, in unserem Umfeld, in unserem ganz persönlichen Leben. Nehmen wir alles, was uns bedrückt und Angst macht mit hinein in diesen Gottesdienst.

Gebet

Gedenke, Herr, der großen Taten, die dein Erbarmen gewirkt hat. Schütze und heilige deine Dienerinnen und Diener, für die dein Sohn Jesus Christus sein Blut vergossen und das österliche Geheimnis eingesetzt hat, der mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit. Amen.

Passion

Sie können die ganze Passion in Ihrer Bibel lesen: Joh 18,1-19,42

Danach, da Jesus wusste, dass nun alles vollbracht war, sagte er, damit sich die Schrift erfüllte: Mich dürstet. Ein Gefäß voll Essig stand da. Sie steckten einen Schwamm voll Essig auf einen Ysopzweig und hielten ihn an seinen Mund. Als Jesus von dem Essig genommen hatte, sprach er:
† Es ist vollbracht! Und er neigte das Haupt und übergab den Geist.

Sie können einen Moment in Stille niederknien.

Weil Rüsttag war und die Körper während des Sabbats nicht am Kreuz bleiben sollten – dieser Sabbat war nämlich ein großer Feiertag –, baten die Juden Pilatus, man möge ihnen die Beine zerschlagen und sie dann abnehmen.

Also kamen die Soldaten und zerschlugen dem ersten die Beine, dann dem andern, der mit ihm gekreuzigt worden war. Als sie aber zu Jesus kamen und sahen, dass er schon tot war, zerschlugen sie ihm die Beine nicht, sondern einer der Soldaten stieß mit der Lanze in seine Seite und sogleich floss Blut und Wasser heraus. Und der es gesehen hat, hat es bezeugt und sein Zeugnis ist wahr. Und er weiß, dass er Wahres sagt, damit auch ihr glaubt. Denn das ist geschehen, damit sich das Schriftwort erfüllte: Man soll an ihm kein Gebein zerbrechen. Und ein anderes Schriftwort sagt: Sie werden auf den blicken, den sie durchbohrt haben. Josef aus Arimathäa war ein Jünger Jesu, aber aus Furcht vor den Juden nur im Verborgenen. Er bat Pilatus, den Leichnam Jesu abnehmen zu dürfen, und Pilatus erlaubte es. Also kam er und nahm den Leichnam ab. Es kam auch Nikodémus, der früher einmal Jesus bei Nacht aufgesucht hatte. Er brachte eine Mischung aus Myrrhe und Aloë, etwa hundert Pfund. Sie nahmen den Leichnam Jesu und umwickelten ihn mit Leinenbinden, zusammen mit den wohlriechenden Salben, wie es beim jüdischen Begräbnis Sitte ist. An dem Ort, wo man ihn gekreuzigt hatte, war ein Garten und in dem Garten war ein neues Grab, in dem noch niemand bestattet worden war. Wegen des Rüsttages der Juden und weil das Grab in der Nähe lag, setzten sie Jesus dort bei.

Lied

Vorschlag: GL 297 (Wir danken dir, Herr Jesus Christ)

Impuls

Jedes Jahr kommen mir am Karfreitag die Tränen, wenn ich die Passion höre. Immer wieder neu bin ich zutiefst berührt von dem unermesslichen Leid, das uns berichtet wird: Jesus hängt mit unvorstellbaren Schmerzen am Kreuz - alles wurde ihm genommen. Seine Jünger haben ihn zuvor alleine gelassen. Alles, was jetzt noch bleibt ist der Ruf: „Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?“

Das Symbol des Kreuzes erinnert uns an all die Schmerzen und das Leid, das Jesus erduldet hat. Es erinnert uns aber auch an all das Schwere in unserem Leben – an unser Kreuz.

Stellen Sie sich vor, Jesus würde Sie jetzt fragen:

Was ist schwer in deinem Leben? Welches Kreuz trägst du?

Was würden Sie antworten?

Moment der Stille

Bei all dem, was wir bei dieser Frage an Schwerem und an Kreuzen in das Gespräch mit Christus bringen, dürfen wir gewiss sein: Er trägt alles mit uns! Mit seinem Kreuzweg, Leiden und Sterben begibt er sich in unsere menschliche Dunkelheit hinein. Er weiß, was wir fühlen, kennt unsere Ängste und Sorgen. Unsere Dunkelheit nimmt er nicht vollends von uns, aber er begibt sich selbst in die tiefste Dunkelheit, um uns Menschen nahe zu sein. Er trägt unsere Last mit uns. So sehr liebt uns Gott, dass er all das auf sich nimmt.

Und deshalb ist das Kreuz auch ein Zeichen der Hoffnung:

Im Kreuz ist Heil, im Kreuz ist Leben, im Kreuz ist Hoffnung. Denn der Tod ist nicht das Ende – Christus wird auferstehen und mit ihm auch wir.

Fürbitten

Zu Jesus Christus, der für uns sein Leben gegeben hat, bitten wir voller Vertrauen:

- Für alle, die ihr Kreuz tragen und für alle, die ihre Probleme und Sorgen verdrängen.
Barmherziger Gott – A.: Wir bitten dich, erhöre uns.
- Für alle, die anderen helfen, ihr Kreuz zu tragen und für alle, die nur an ihr eigenes Wohl denken.
Barmherziger Gott – A.: Wir bitten dich, erhöre uns.
- Für alle, die heute an dein Leiden und Sterben denken und für alle, für die heute ein Tag wie jeder andere ist.
Barmherziger Gott – A.: Wir bitten dich, erhöre uns.
- Für unsere Verstorbenen und die heute Sterbenden.
Barmherziger Gott – A.: Wir bitten dich, erhöre uns.

Alle ausgesprochenen und unausgesprochenen Bitten können wir in dem Gebet zusammenfassen, das Jesus uns geschenkt hat:

Vater unser im Himmel...

Gebet

Allmächtiger, ewiger Gott, durch den Tod und die Auferstehung deines Sohnes

hast du uns das neue Leben geschenkt. Bewahre in uns, was deine Barmherzigkeit gewirkt hat, und gib uns durch die Feier dieses Gottesdienstes die Kraft, dir treu zu dienen. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Segen

Gott, segne und behüte uns. Dein Wort leuchte uns den Weg in allem Dunkel.

Dein Geist sei uns Schutz und Schirm vor allem Bösen, Stärke und Hilfe zu allem Guten. Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Lied

Vorschlag: GL 460 (Wer leben will wie Gott auf dieser Erde)